

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 75 (1992)
Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUJAHR- UND SONNWEIHFEST DER FREIDENKER-UNION USF

In Zusammenarbeit mit der FVS-Sektion Basel

Sonntag, 12. Jan. 1992, 14.00 Uhr im Volkshaus

Programm

Chéry Maxim (Zauberkünstler und Conférencier etc.)

Singgruppe «Unser Lied», Volkstanzgruppe

«Majola» Partnerakrobatik-Gruppe

musikalische Umrahmung mit Paul Schär

sowie unsere übliche grosse Tombola

Kaffee und Kuchen

Gratis-Eintritt, freiwillige Kollekte beim Ausgang

Spenden zugunsten unserer Neujahr- und Sonnweihfest sind
erbeten auf unsere PC-Nummer 40-4402-5 mit dem Vermerk SWF 92.

Herzlichen Dank

Ende ca. 18.30 Uhr

Für ältere Mitglieder empfehlen wir die Heimreise per Taxi.

Ostdeutscher Bischof für Geburtenkontrolle

Auf der Sonderversammlung der Europäischen Bischofssynode hat der Weihbischof von Schwerin, *Norbert Werbs*, das Problem der Empfängnisverhütung aufgeworfen. Wenn die Kirche die Abtreibung als verabscheuungswürdiges Verbrechen bezeichne und gleichzeitig von verantwortungsbewusster Elternschaft spreche, wäre es besser, die Unterscheidung zwischen natürlicher und künstlicher Verhütung fallenzulassen. Werbs setzte sich auch für die Trauung Geschiedener ein. Christus wäre mit den Geschiedenen nicht so *unbarmherzig* verfahren, wie es heute die Kirche tut. Schliesslich schlug der Bischof aus der früheren DDR eine Beteiligung der Laien an den kirchlichen Entscheidungen – etwa bei Bischofswahlen – und eine Abkehr von der Männerherrschaft vor. Sein Vorstoss blieb bisher unbeantwortet.

NZZ 6. 12. 91

Antwort des Papstes

Freitag, den 13. Dezember 1991

Lieber Norbert,

welcher Teufel hat dich geritten? Wir sollen die Unterscheidung zwischen natürlicher und künstlicher Verhütung fallen lassen? Da können Wir den Laden ja gleich dichtmachen! Nicht weil Wir Voyeur sind, frustriert oder neidisch, interessieren Wir uns für nichts so sehr wie für das Sexualleben unserer Abhängigen, sondern weil Wir genau wissen, dass eine von Uns nicht kontrollierte Sexualität die

in Abhängigkeit zu haltenden Gewissen befreit, die Sakramente der Ehe und der Beichte entheiligt und Uns die ohnehin immer weniger werdenden zölibatär geknechteten Priester abspenstig macht.

Wenn du behauptest, Christus wäre mit den Geschiedenen nicht so erbarmungslos verfahren, wie Wir es tun, kennst du deine Bibel nicht, Unser Sohn. Jesus sagte: «Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; auch wer eine Frau heiratet, die von ihrem Mann aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.» Luk. 16,18. Ein andermal (Mark. 10,9) lehrt dich dein Herr: «Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.» Bingo!

Nie und nimmer werden sich die Laien an kirchlichen Entscheidungen wie Bischofswahlen beteiligen. Du kennst doch das Sprichwort: Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Für eine Abkehr von der Männerherrschaft haben Wir kein Verständnis. Wir haben unter der Last der Mutter Gottes schon genug zu tragen.

Trotzdem danken Wir dir für deinen Vorstoss. Du hast den politischen Kräften, deren Interessen Unser Mummenschanz so herrlich tarnt, wieder einmal Gelegenheit gegeben, die Leute glauben zu machen, Fortschritt sei in Unserem Verein möglich.

Petri Heil!

Papa Giovanni Paolo II. (unfehlbar)

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat im Rest. «Storchen» im 1. Stock ab 19.00 Uhr **freie Zusammenkunft** Das Restaurant befindet sich am Fischmarkt (Tram- und Bushaltestelle Schiffflände).

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat **freie Zusammenkunft** um 20 Uhr im Restaurant «Stänzler» Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Mittwoch, 15. Jan. 92 um 18.00 Uhr **Vorstandssitzung** anschliessend ab 19 Uhr **freie Zusammenkunft** im Freidenkerhaus Weissensteinstr. 49 B

Mittwoch, 12. Febr. 92 um 19.30 Uhr **JAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG** im Hotel «Bern» in Bern Reservieren Sie bitte diesen Abend der FVS, Sektion Bern

Grenchen

Am Freitag, 31. Jan. 92, ab 19.30 Uhr **Kegel- und Jassabend** im Restaurant «Touring», Grenchen. Alle Mitglieder sowie Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Winterthur

Nächster Stamm
8. Januar 1992, 20 Uhr
NEU: Im Restaurant «Wartmann», Winterthur
Freie Zusammenkunft
jeden 1. Mittwoch des Monats um 20 Uhr **neu** im Restaurant «Wartmann», Winterthur

Zürich

Freie Zusammenkunft im Rest. «Cooperativo» in Zürich ab 14.30 Uhr im Saal, 1. Stock
Di. 14. Jan. 92 / Di. 11. Feb. 92

Eugen Drewermann lehrt weiter

Nach dem Entzug seiner kirchlichen Lehrerbefugnis hat er einen Lehrauftrag für kulturwissenschaftliche Anthropologie erhalten.

Drewermanns Bestreitung einer direkten Herleitung des Priestertums aus einer Stiftung Jesu, seine Anerkennung der Möglichkeit eines tragischen Schwangerschaftsabbruchs und sein nur symbolisches Verständnis der Jungfrauengeburt waren vom kirchlichen Lehramt missbilligt worden. Als Drewermann nicht widerrief, entzog ihm Erzbischof Degenhardt von Paderborn die kirchliche Lehrbefugnis.

Kirchenbote Kanton St. Gallen 11/91